

Vorgestellt: Das Freiburger Friedensforum Gewaltfreiheit und zivile Konfliktlösung



FFF setzt sich ein für:

- Eine Welt ohne Atom- und Massenvernichtungswaffen
- Ausstieg aus der Atomtechnologie
- Abrüstung und Stopp von Rüstungsexporten
- Auflösung der Nato und anderer Kriegsverbände
- Verbot von militärischen Drohneinsätzen
- Gewaltfreie Konfliktlösungen
- Entmilitarisierung der Gesellschaft
- keine Werbung für die Bundeswehr in Bildungseinrichtungen, Messen, Arbeitsagenturen und anderen öffentlichen Einrichtungen
- Friedenspädagogik in Bildungseinrichtungen
- Kommunale Friedenspolitik
- Einhaltung und Bewahrung des Grundgesetzes

Mit Aktionen vor Ort und der näheren Region wenden wir uns gegen Rüstungsbetriebe und Rüstungsforschung, gegen militärische Aufmärsche und Veranstaltungen.

Das Freiburger Friedensforum trifft sich jeden Donnerstag um 18.00 h, beteiligt sich jährlich an Ostermärschen, richtet am Antikriegstag, 1. Sept., mit dem DGB die Gedenkfeier am Mahnmahl für die Opfer des Faschismus aus, organisiert im November die Freiburger Friedenswochen und Veranstaltungen zu Friedensthemen.

Frieden schaffen! Macht mit!!

Uta Pfefferle

Freiburger Friedensforum
Stühlingerstr. 7
79106 Freiburg
Tel.: 0761-7678088
Fax: 0761-7678090
fff@fffr.de
www.fff.de

Weltweit führt eine ungerechte Weltwirtschaftsordnung zu Ausbeutung, Hunger und Not. Ständige Kriege und Bürgerkriege sind eine der schrecklichen Folgen dieses auf Ausbeutung und Gewalt beruhenden Systems. Deutsche Waffen und deutsches Geld sind an Kriegen in aller Welt beteiligt. Galt früher noch das Prinzip der Landesverteidigung, finden nach der neuen Militärdoktrin seit den 90er Jahren weltweite Kampfeinsätze der Bundeswehr statt, die als Friedensmissionen verkauft werden.

Seit den 50er Jahren hat sich die Friedensbewegung in Deutschland mit gewaltfreien Mitteln gegen diese Entwicklung gewehrt. Heute sieht das FFF seine Aufgabe darin, auf Fehlentwicklungen in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft hinzuweisen, die zu Missständen, Krisen und Kriegen führen. Wir wollen Chancen aufzeigen für friedliche Entwicklungen und diese unterstützen. Dazu führt das FFF intern und öffentlich Dialoge.



Militärisches Großmachtstreben europäischer Regierungen führt zu weltweitem Rüstungswettlauf und nicht zur Friedenssicherung. Das Freiburger Friedensforum (FFF) wurde 1995 gegründet und ist ein Zusammenschluss von friedenspolitisch orientierten Friedens-, Dritte-Welt-, Asylgruppen und Einzelpersonen. Es ist offen für alle interessierten Menschen. Wo Krieg und Terror ihre Wurzeln in Unterdrückung, sozialer Ungerechtigkeit, wirtschaftlicher Not und Profitstreben haben, gilt es, diese Ursachen zu beseitigen.

